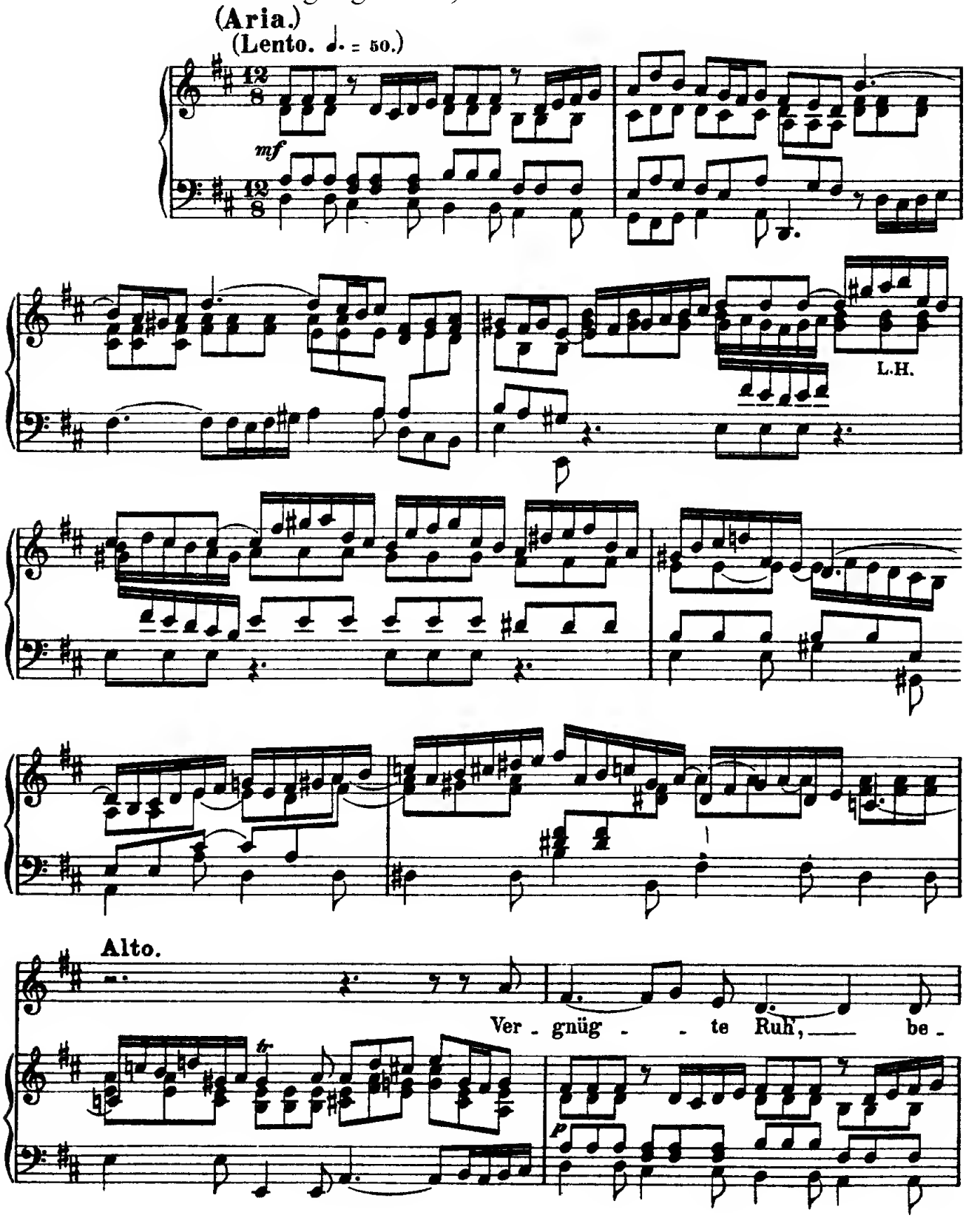
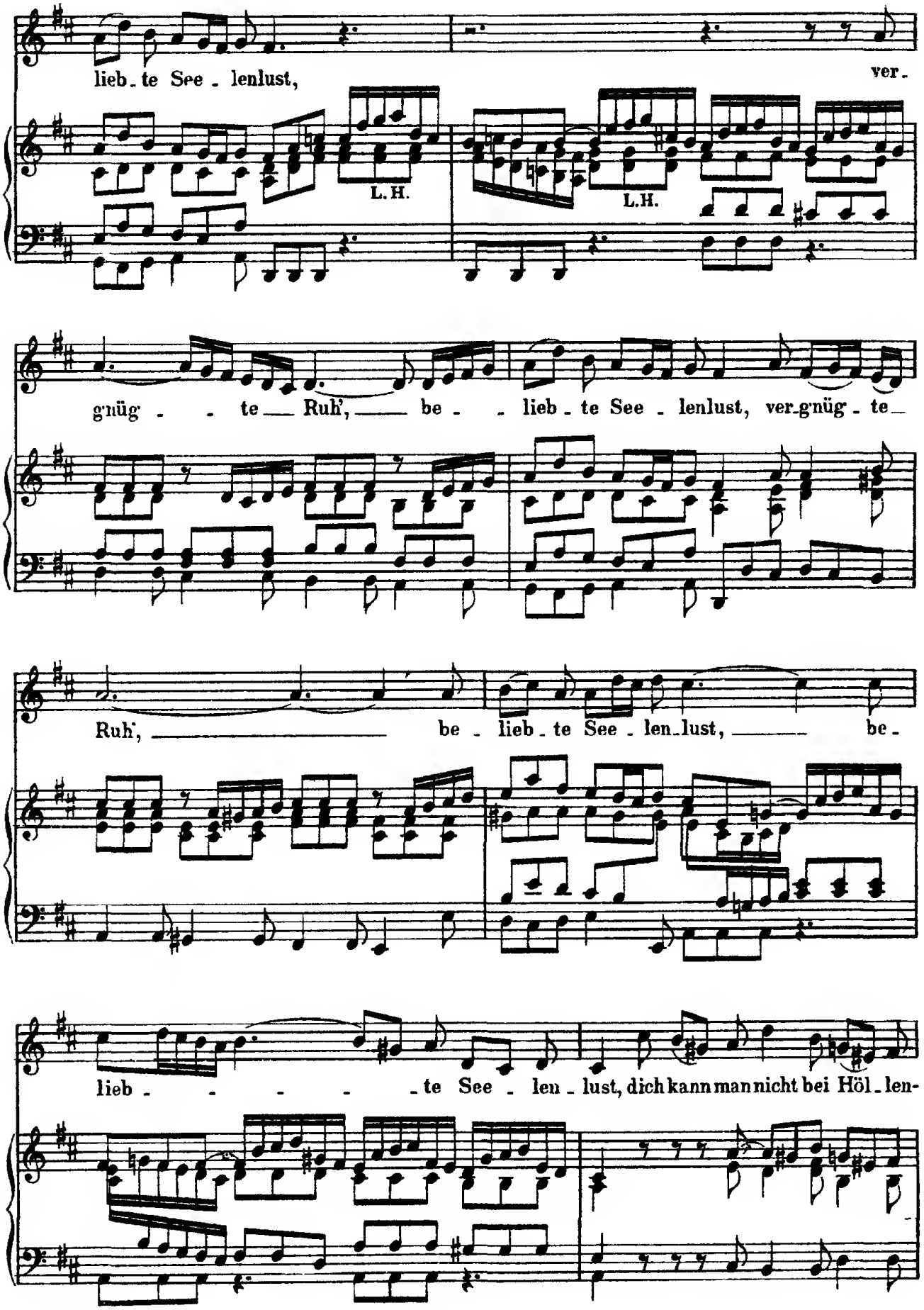
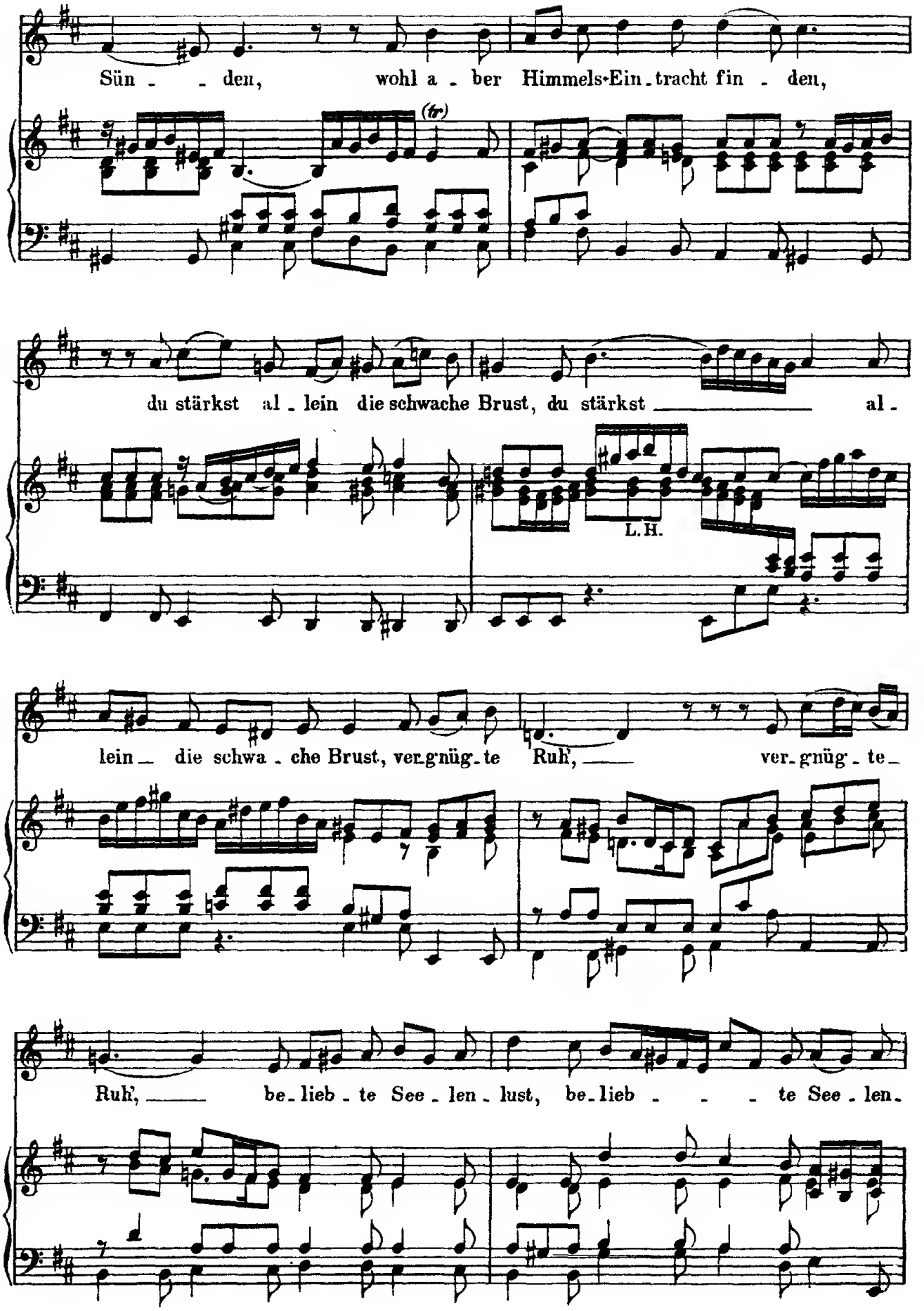
J.S. Bach

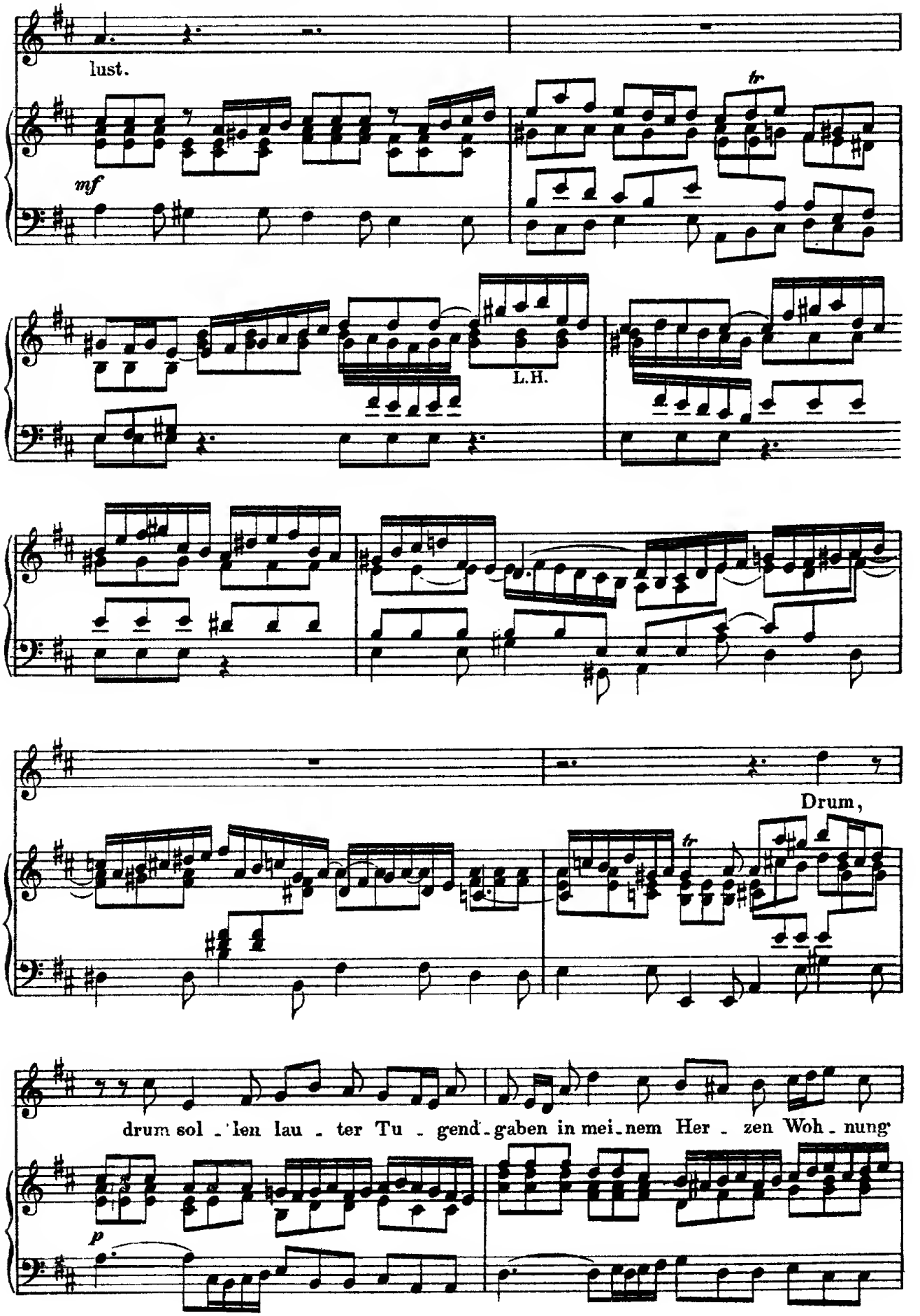
Cantata No. 170

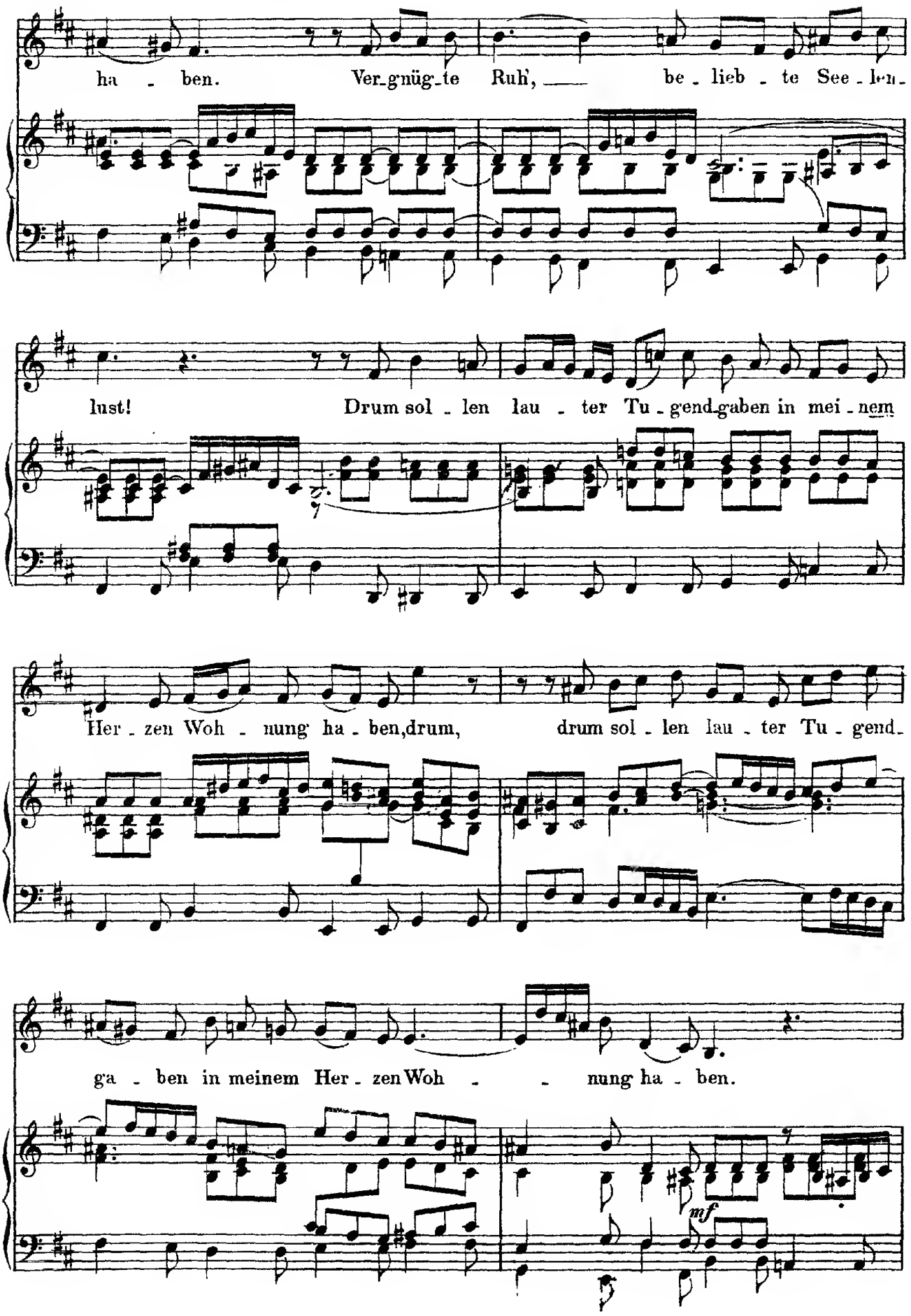
Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

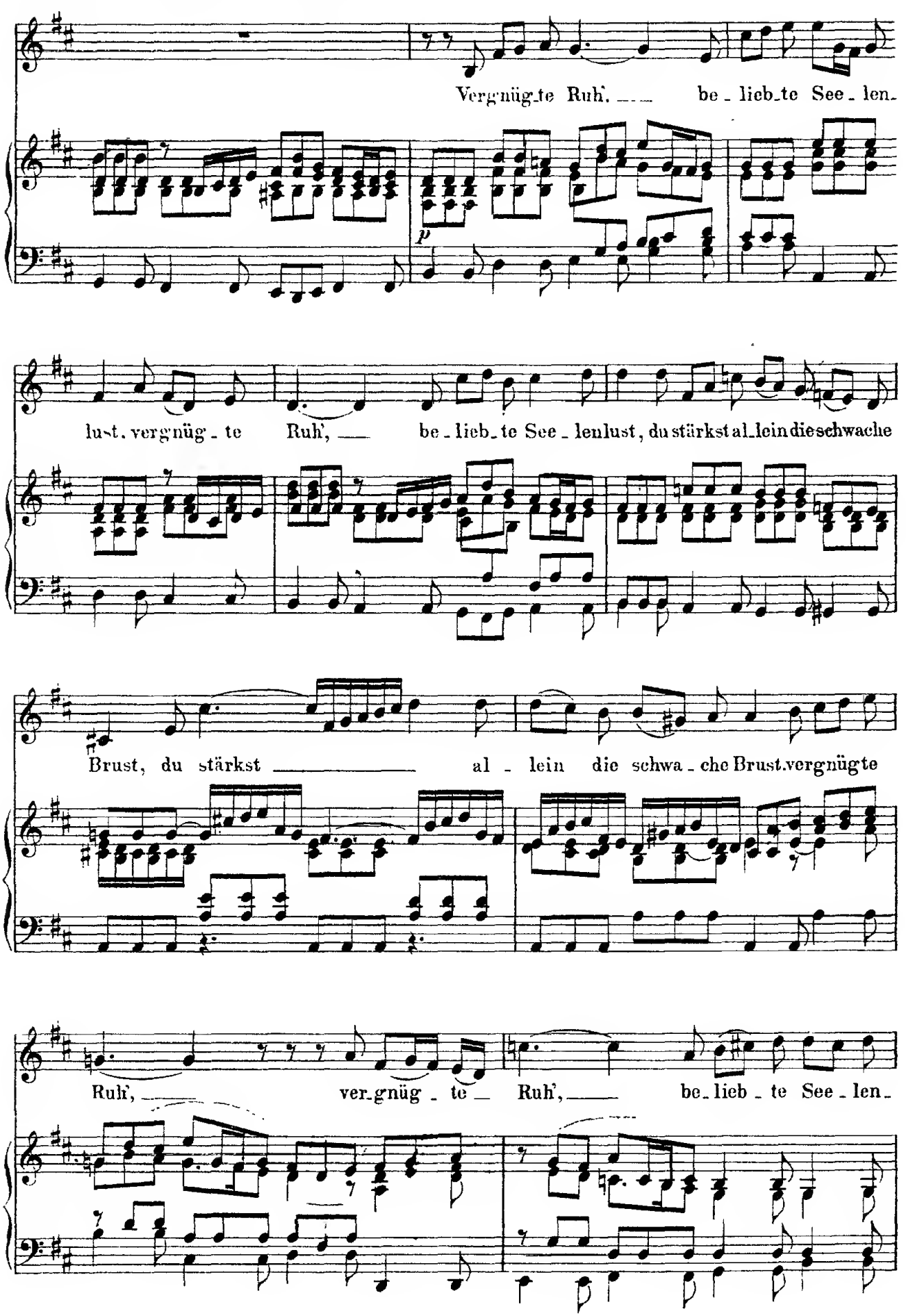


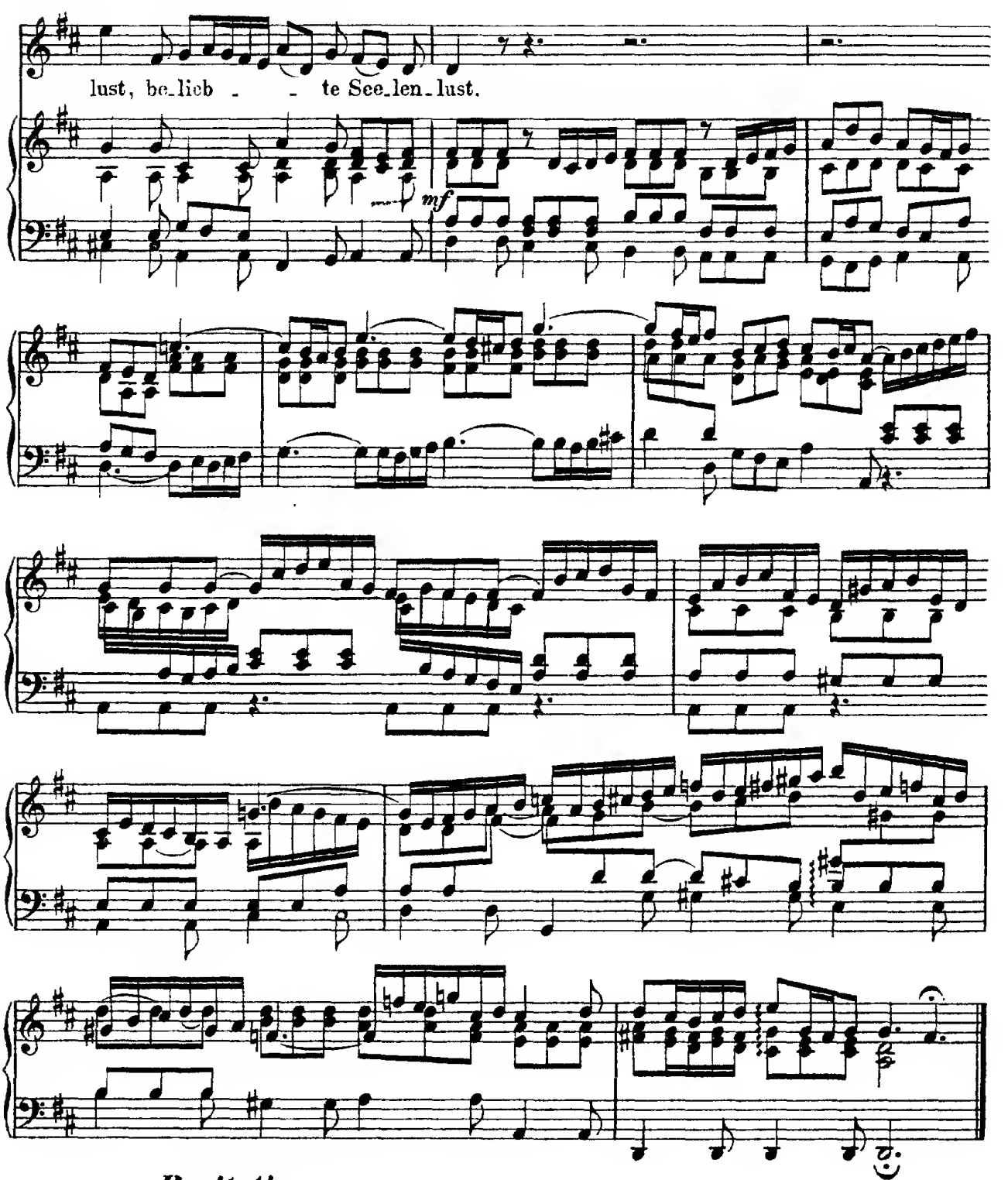

lieb - te See - lenlust,
ver -
L. H.
L.H.
gnüg - - te Ruh', be - - lieb - te See - lenlust, ver-gnüg - te
Ruh', be - lieb - te See - len-lust, be -
lieb - - - - - te See - len - lust, dich kann man nicht bei Höl - len -


Sün - - den, wohl a - ber Himmels-Ein - tracht fin - den,
(tr)
du stärkst al - lein die schwache Brust, du stärkst al -
L.H.
lein die schwa - che Brust, ver-gnüg - te Ruh', ver-gnüg - te
Ruh', be-lieb - te See - len - lust, be-lieb - - - te See - len.


lust.
mf
tr
L.H.
Drum,
tr
drum sol - len lau - ter Tu - gend - gaben in mei - nem Her - zen Woh - nung
p

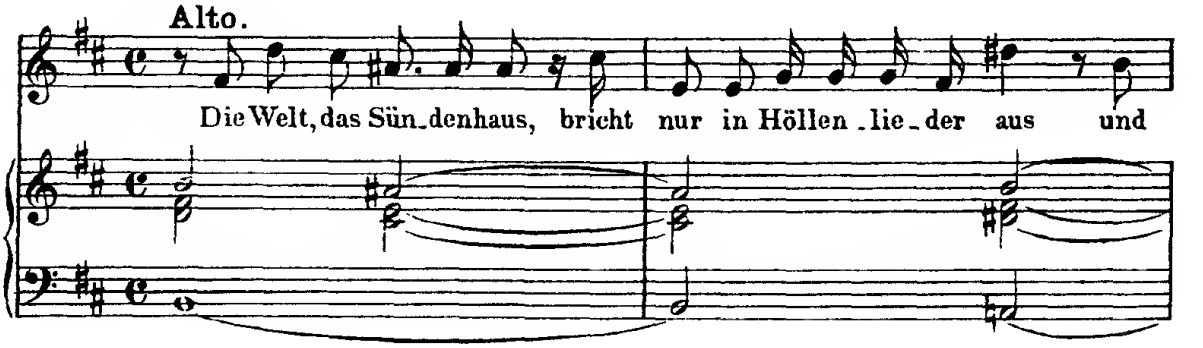

ha - ben. Ver_gnüg_te Ruh', be_lieb_te See_len_
lust! Drum sol_len lau_ter Tu_gend_gaben in mei_nem
Her_zen Woh_nung ha_ben, drum, drum sol_len lau_ter Tu_gend_
ga_ben in meinem Her_zen Woh_nung ha_ben.
mf

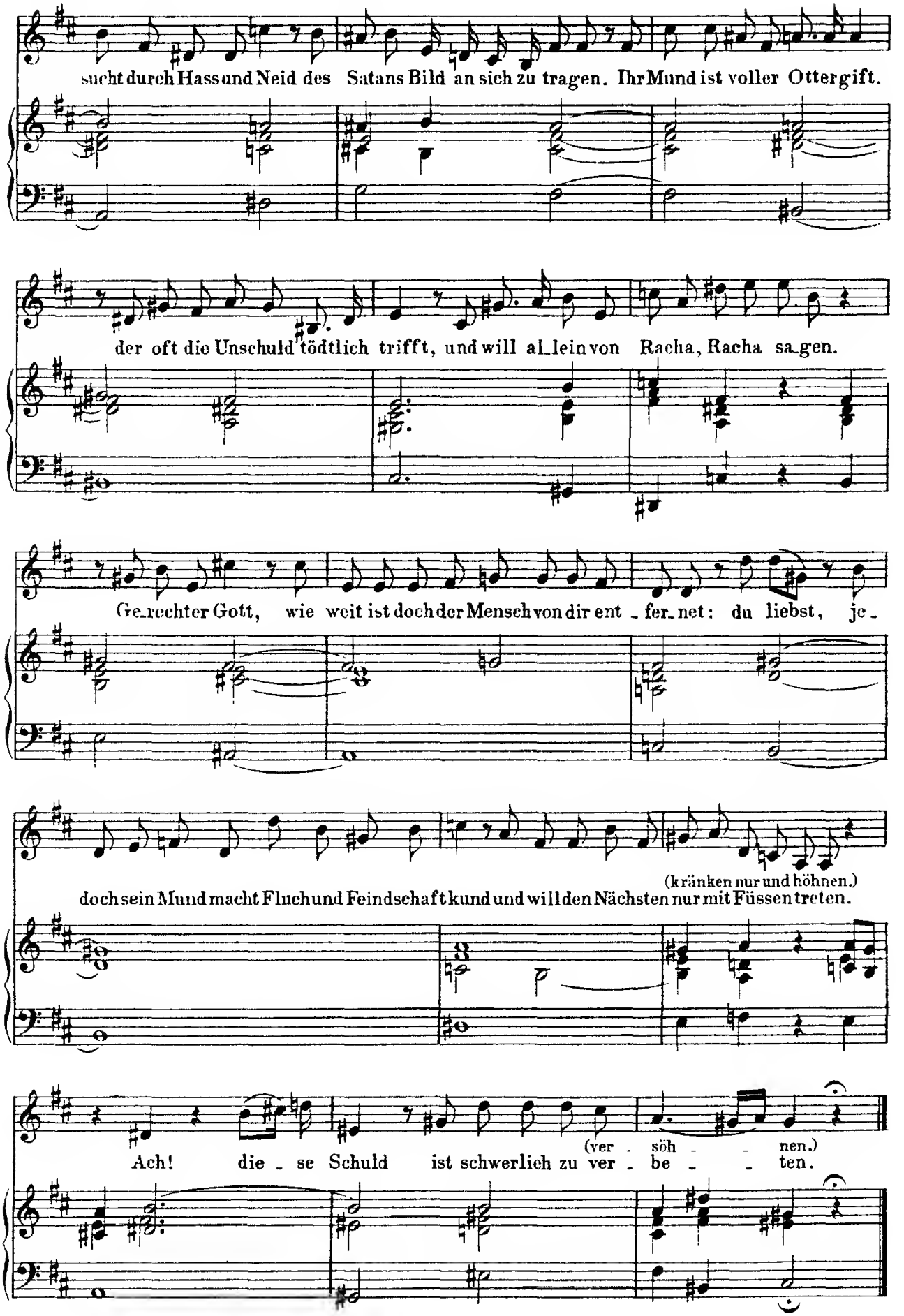

Vergnügte Ruh', beliebte Seelen-
p
lust, vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust, du stärkst allein die schwache
Brust, du stärkst allein die schwache Brust vergnügte
Ruh', vergnügte Ruh', beliebte Seelen-

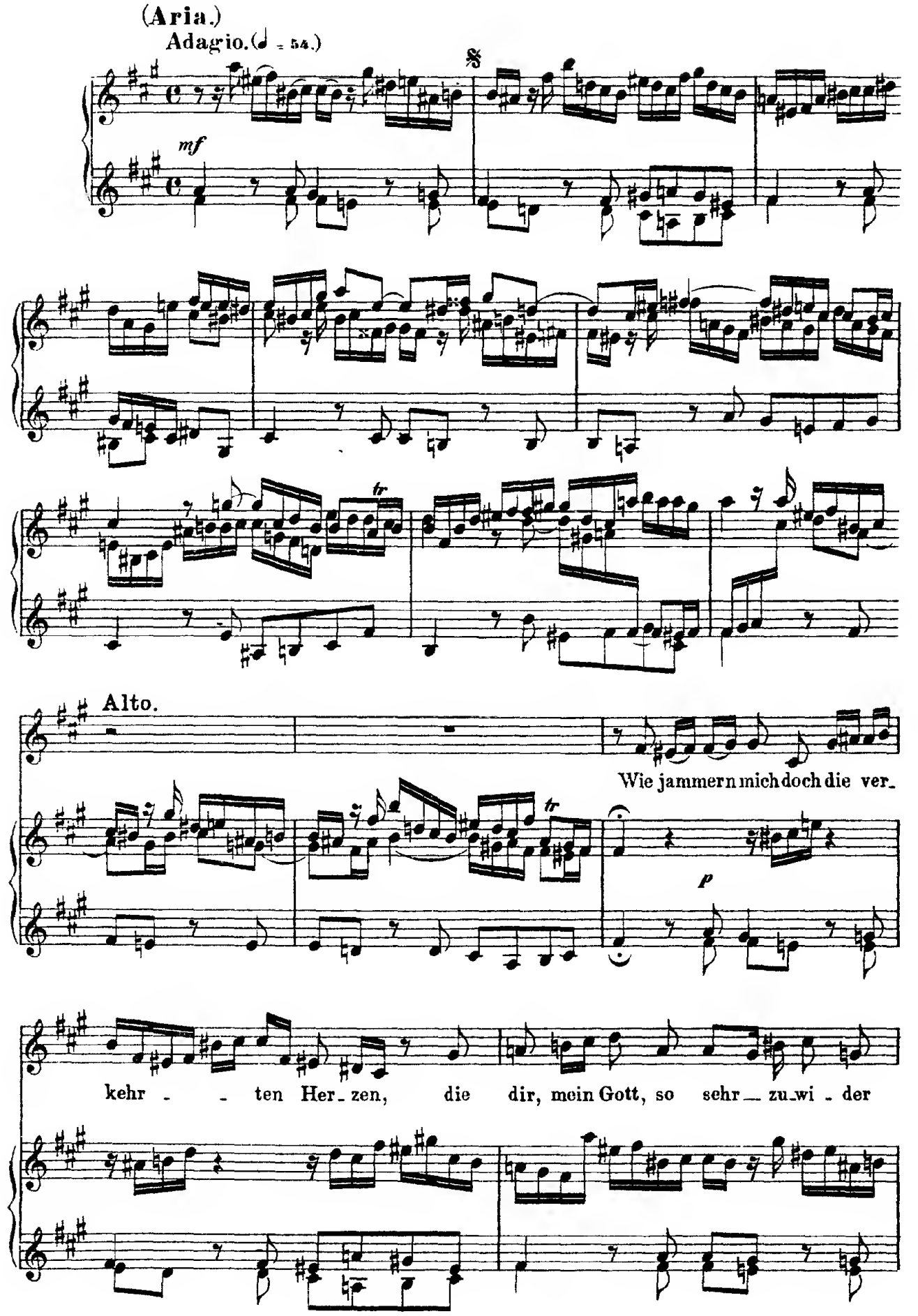


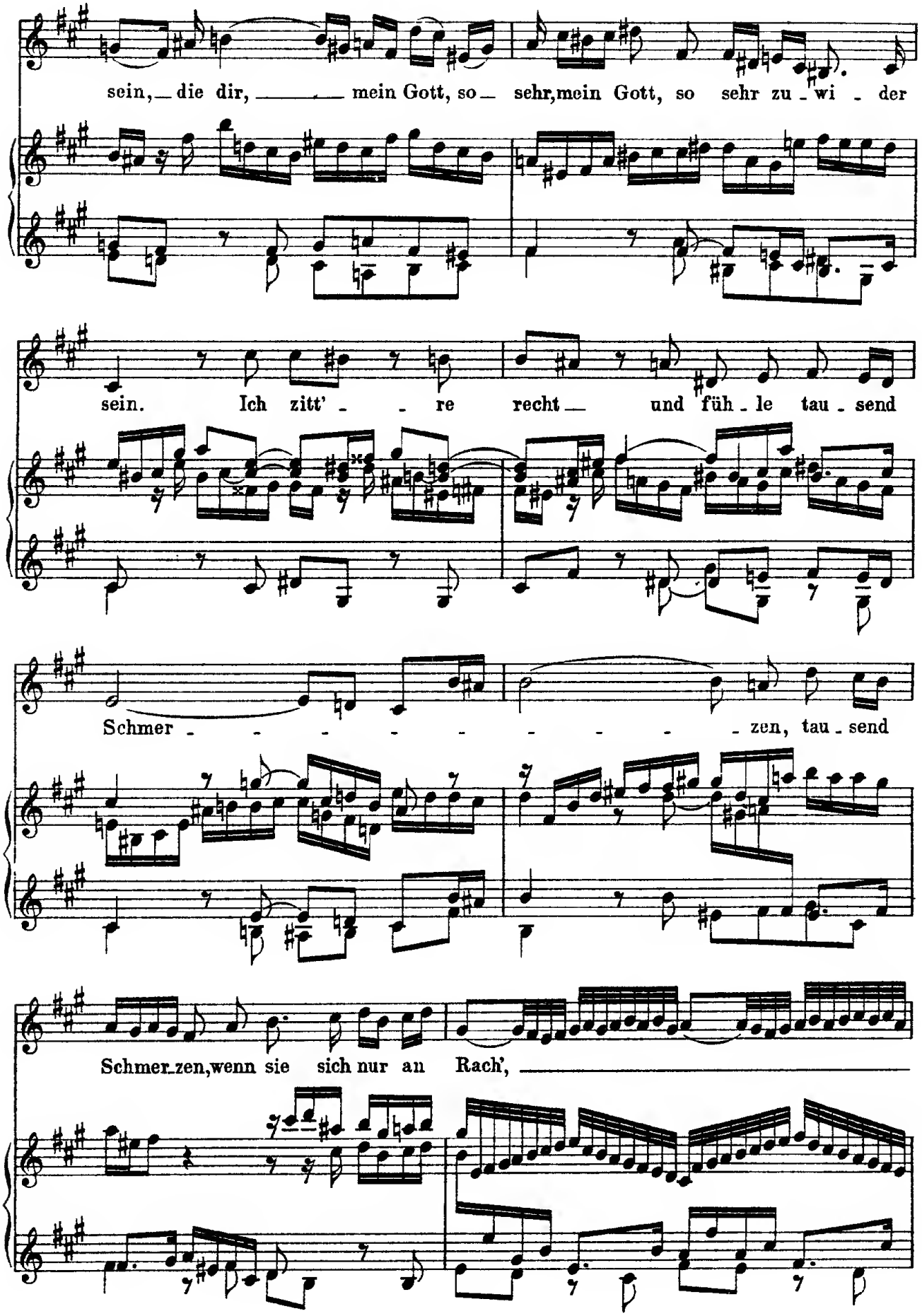
Recitativo.

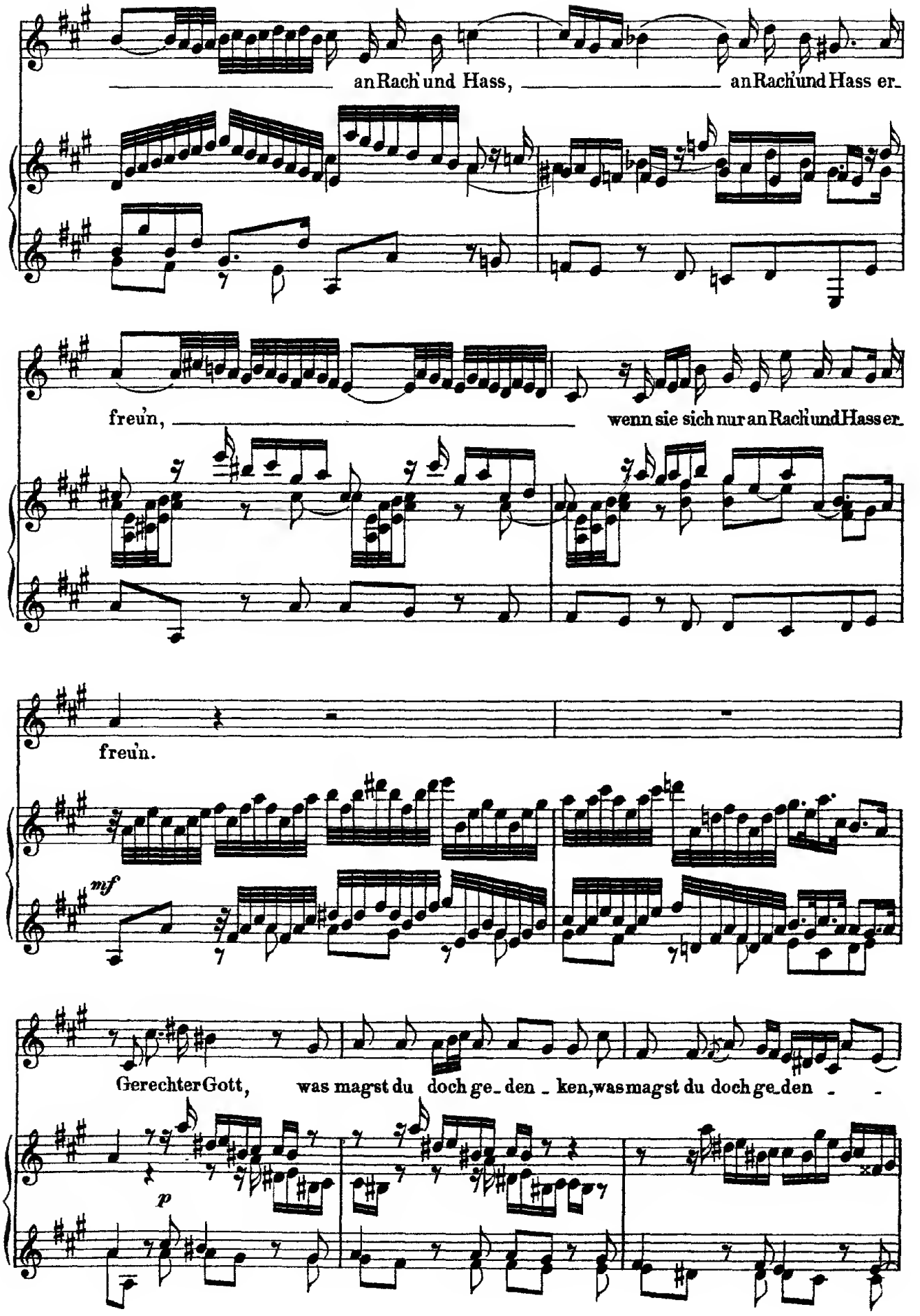
Alto.

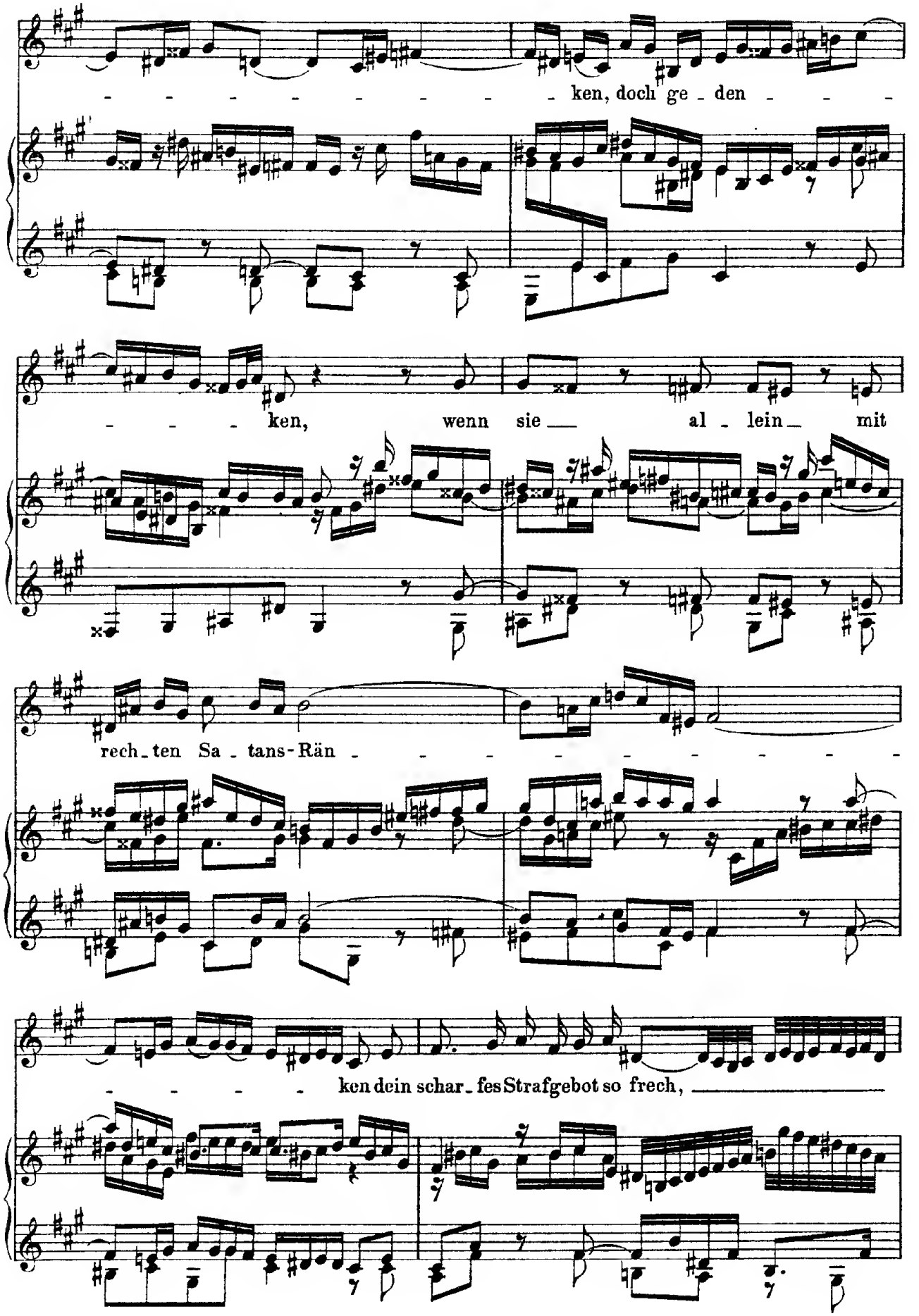


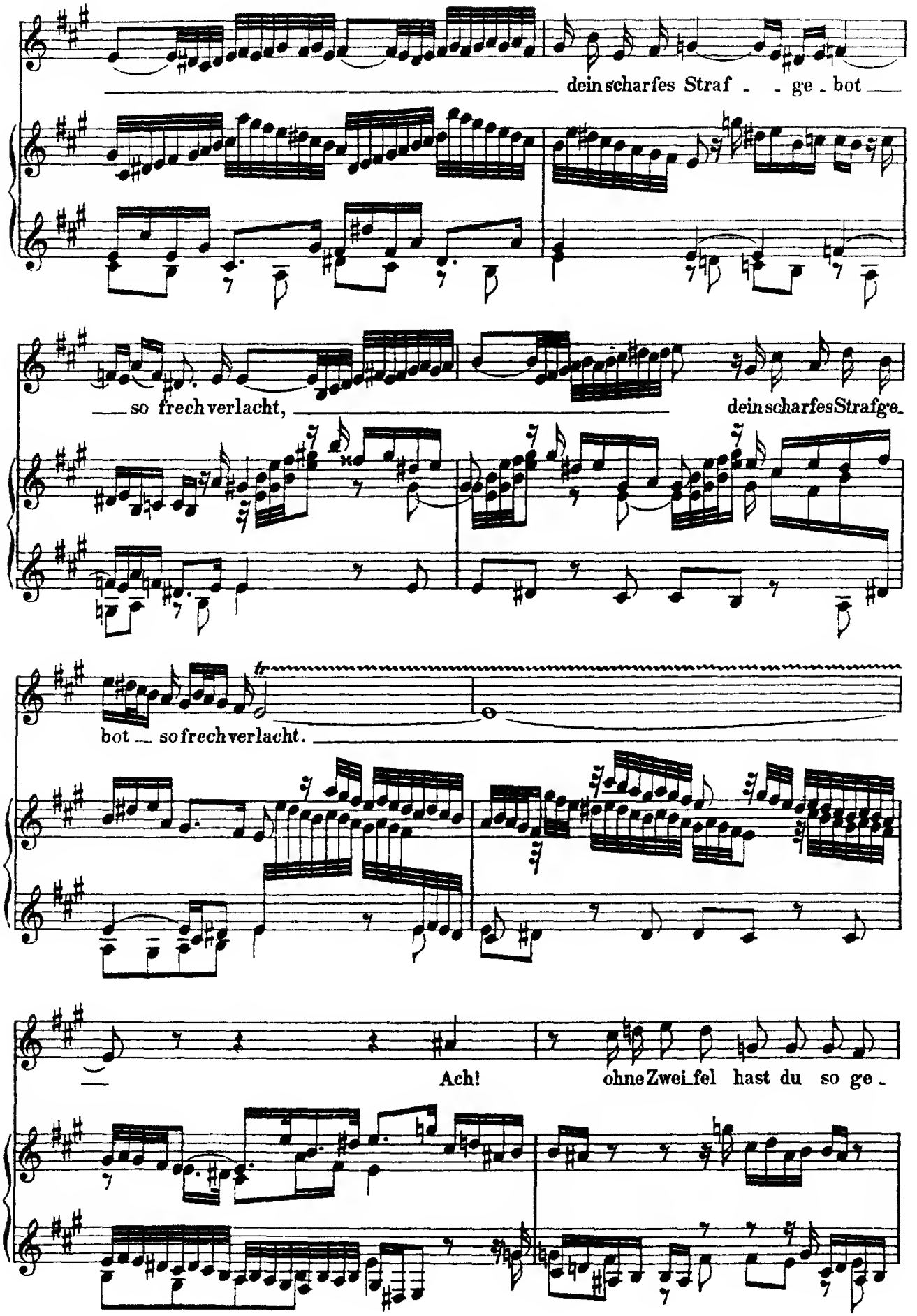

sucht durch Hass und Neid des Satans Bild an sich zu tragen. Ihr Mund ist voller Ottergift.
der oft die Unschuld tödtlich trifft, und will al_lein von Racha, Racha sa_gen.
Ge_rechter Gott, wie weit ist doch der Mensch von dir ent _fer_net: du liebst, je_
(kränken nur und höhnen.)
doch sein Mund macht Fluch und Feindschaft kund und will den Nächsten nur mit Füssen treten.
(ver _ söh _ _ nen.)
Ach! die _ se Schuld ist schwerlich zu ver _ be _ _ ten.

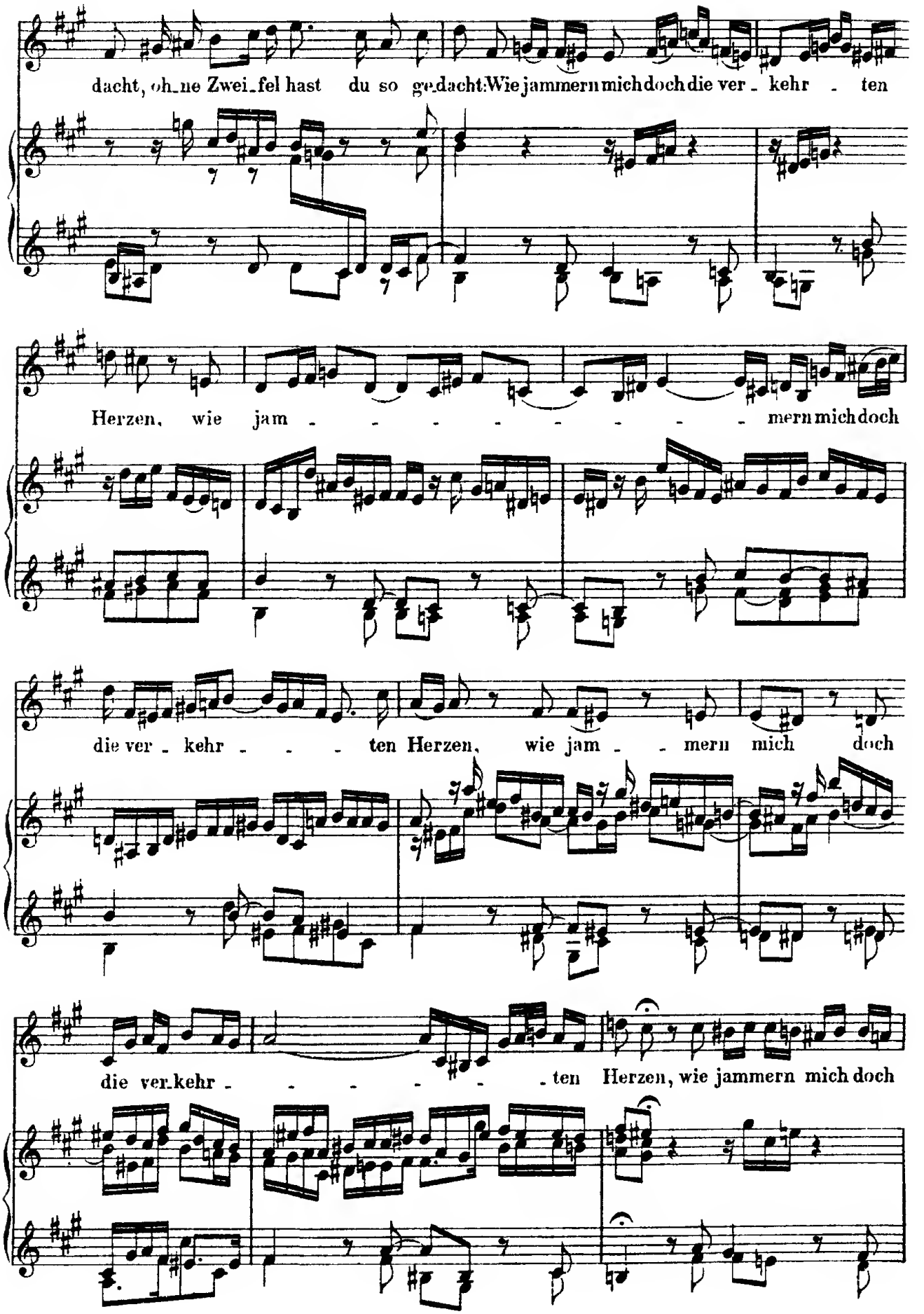

(Aria.)
Adagio. (♩ = 54.)
mf
tr
Alto.
Wie jammern mich doch die ver_
p
kehr _ _ ten Her_zen, die dir, mein Gott, so sehr _ zu_wi _ der

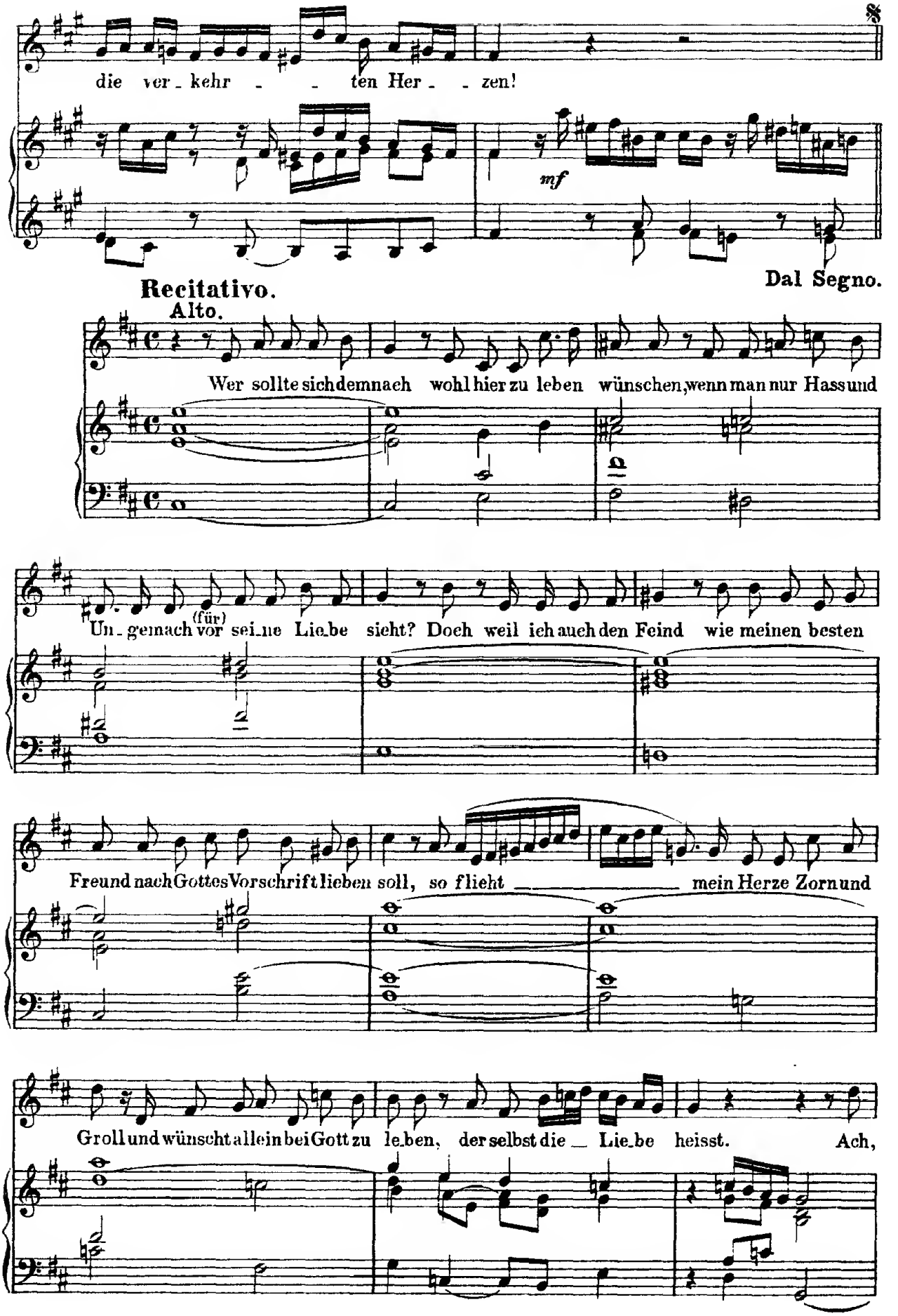

sein, die dir, mein Gott, so sehr, mein Gott, so sehr zu wi der
sein. Ich zitt' re recht und füh le tau send
Schmer zen, tau send
Schmer zen, wenn sie sich nur an Rach',

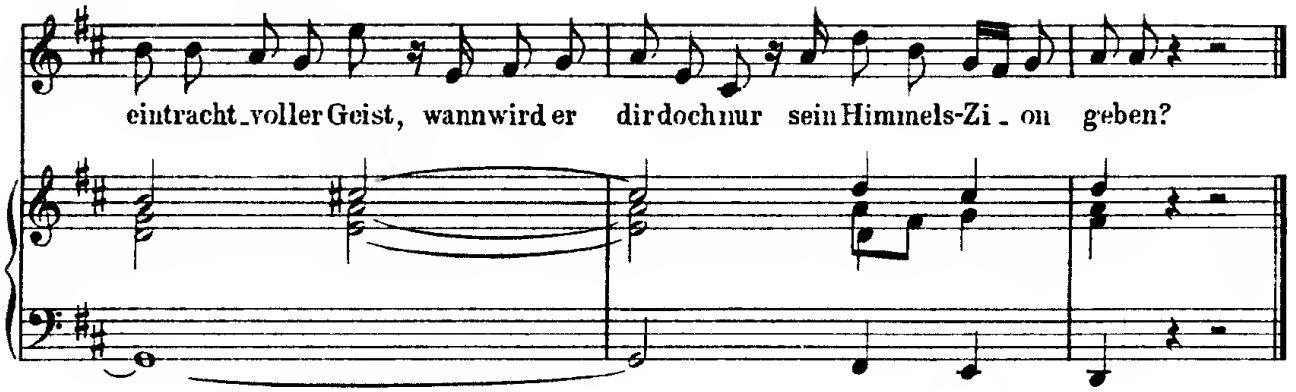

an Rach' und Hass,
an Rach' und Hass er-
freu'n,
wenn sie sich nur an Rach' und Hass er-
freu'n.
mf
Gerechter Gott,
was magst du doch ge-den-ken, was magst du doch ge-den-
p


ken, doch ge - den
ken, wenn sie al - lein mit
rech - ten Sa - tans-Rän
ken dein schar - fes Strafgebot so frech,


dein scharfes Straf - - ge - bot
so frech verlacht,
dein scharfes Strafge-
bot so frech verlacht.
tr
Ach!
ohne Zwei-fel hast du so ge-

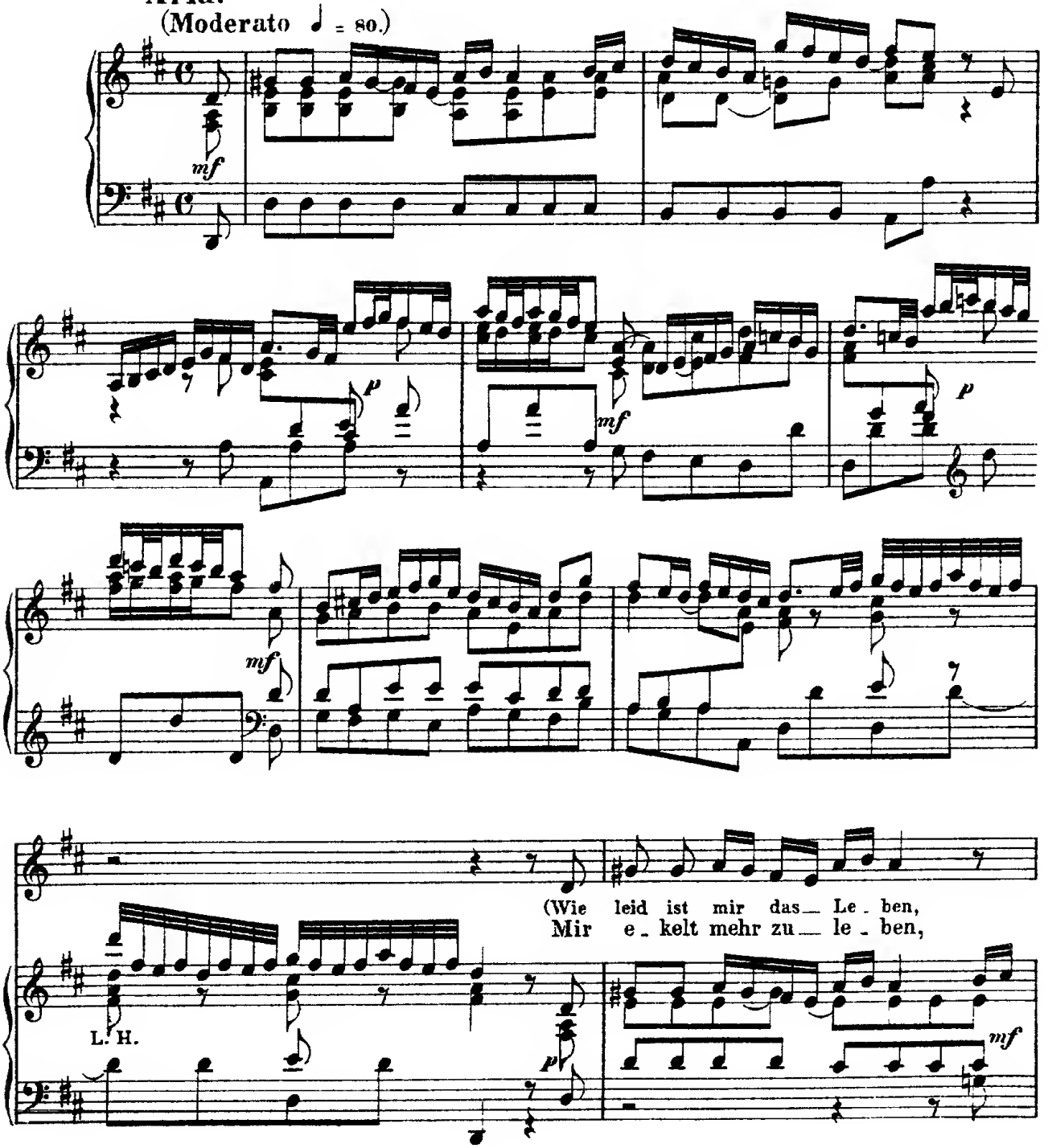

dacht, oh_ne Zwei_fel hast du so ge_dacht: Wie jammern mich doch die ver_kehr_ten
Herzen, wie jam_mern mich doch
die ver_kehr_ten Herzen, wie jam_mern mich doch
die ver_kehr_ten Herzen, wie jammern mich doch

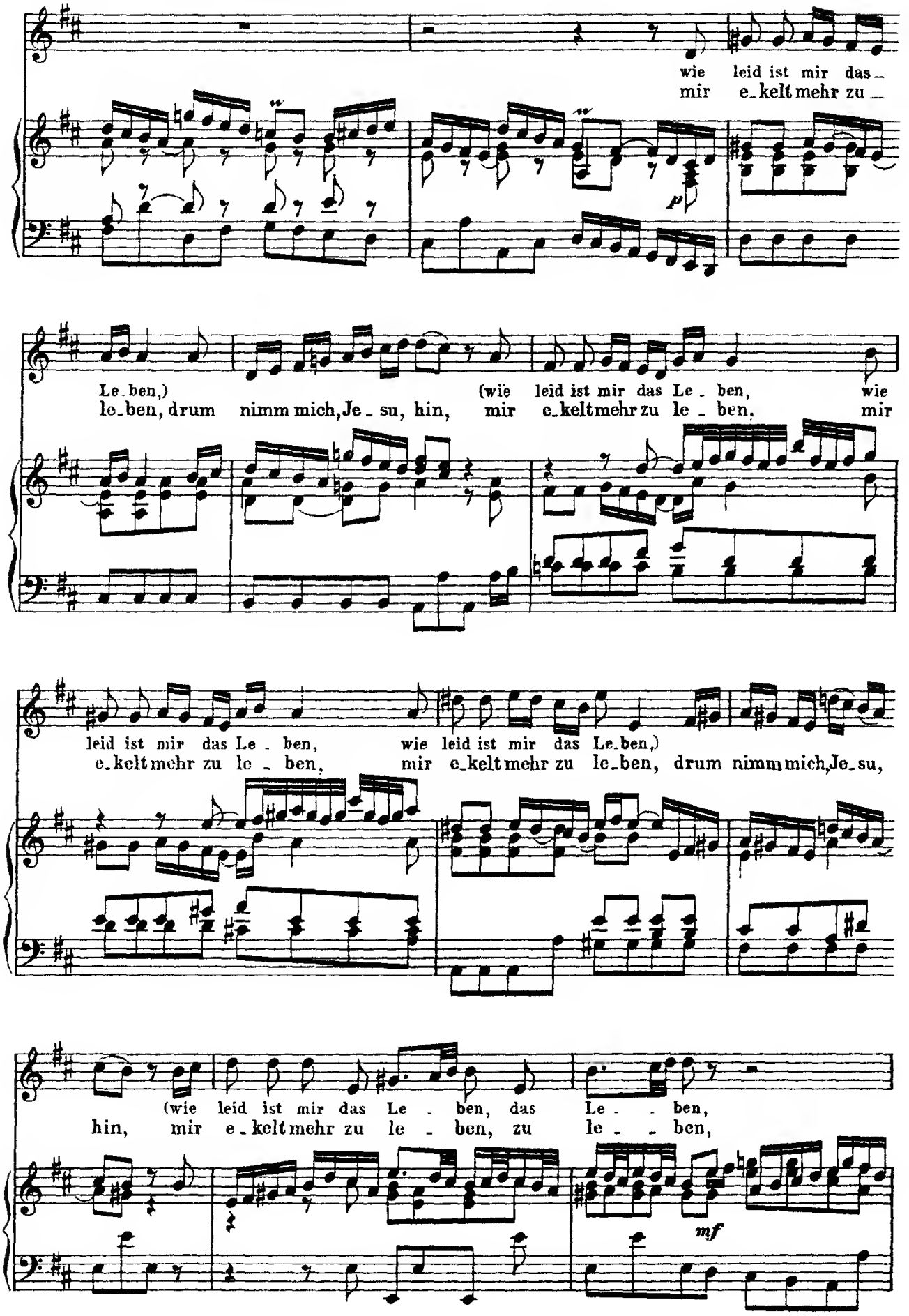

die ver_kehr _ _ ten Her_ _ zen!
mf
Dal Segno.
Recitativo.
Alto.
Wer sollte sich demnach wohl hier zu leben wünschen, wenn man nur Hass und
(für)
Un_gemach vor sei_ne Lie_be sieht? Doch weil ich auch den Feind wie meinen besten
Freund nach Gottes Vorschrift lieben soll, so flieht _____ mein Herze Zorn und
Groll und wünscht allein bei Gott zu le_ben, der selbst die _ Lie_be heisst. Ach,

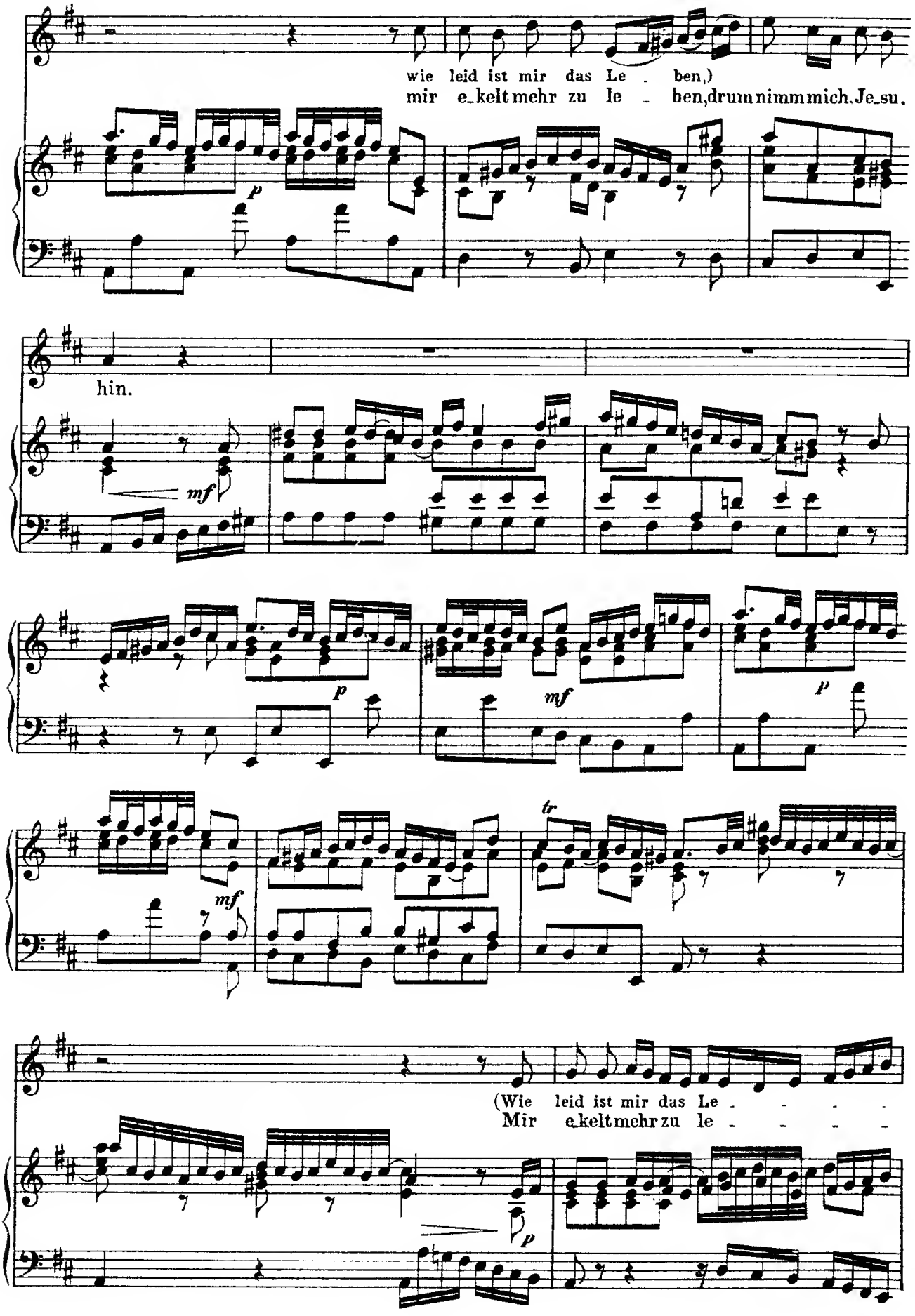


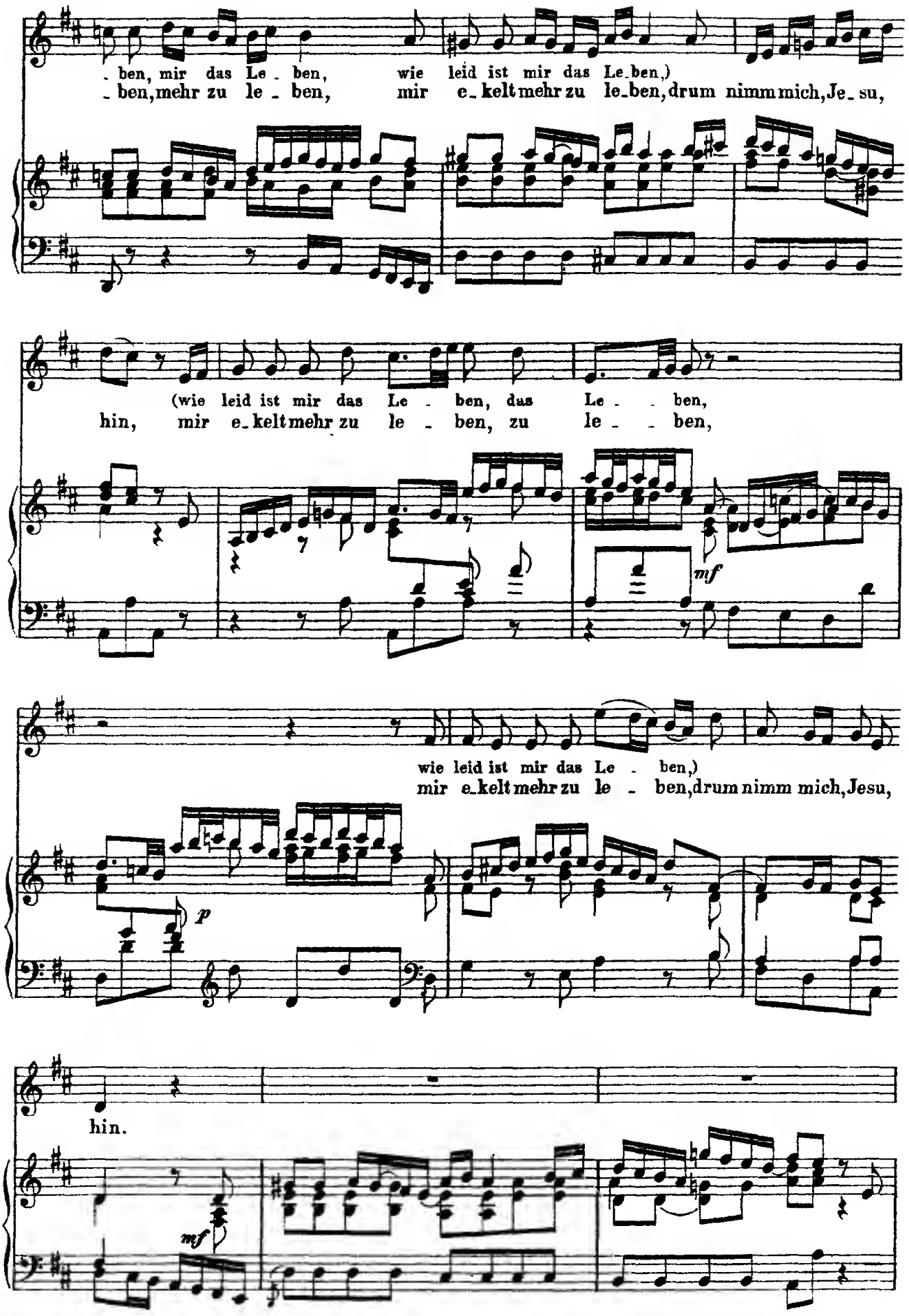
Aria.

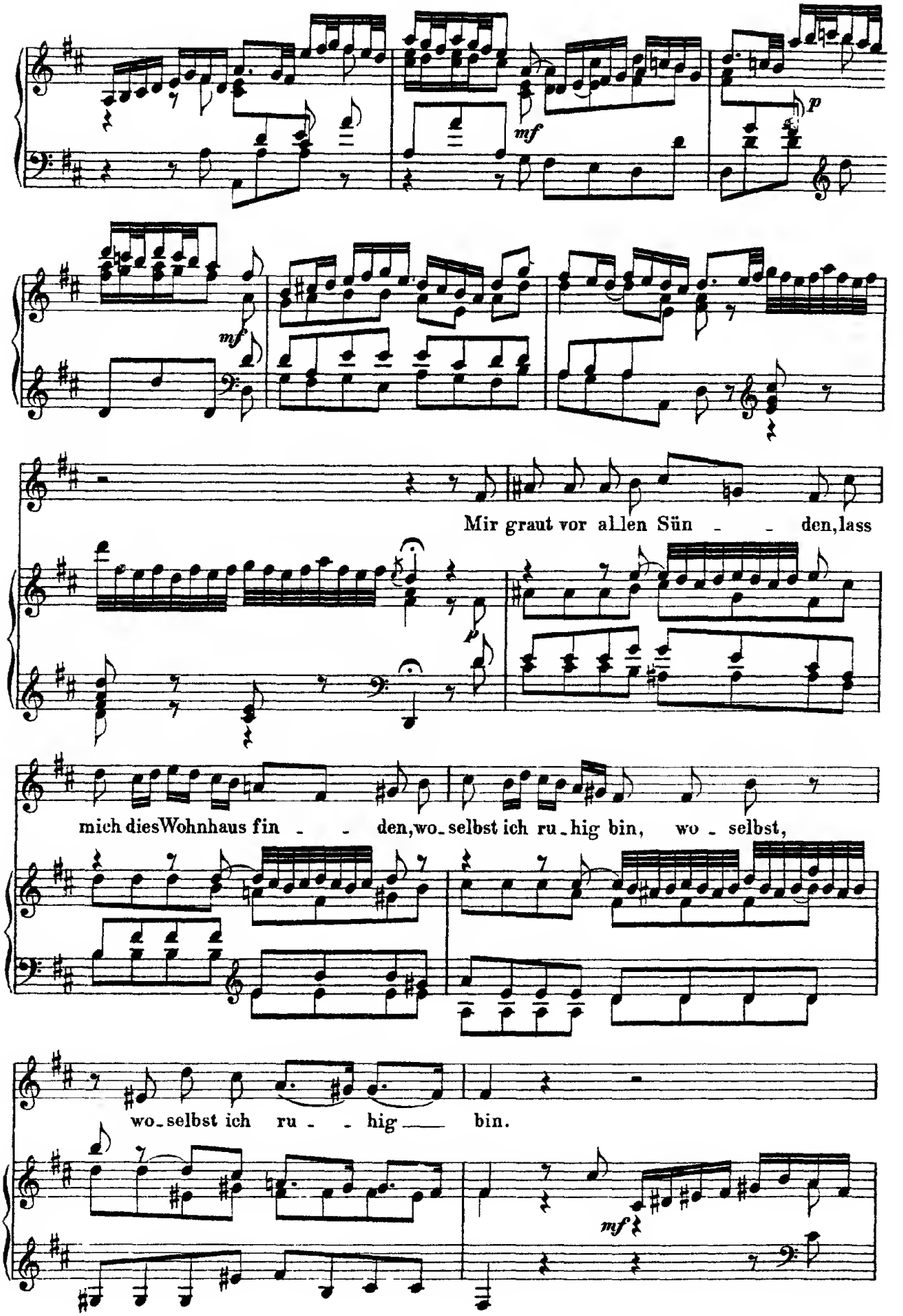
(Moderato ♩ = 80.)

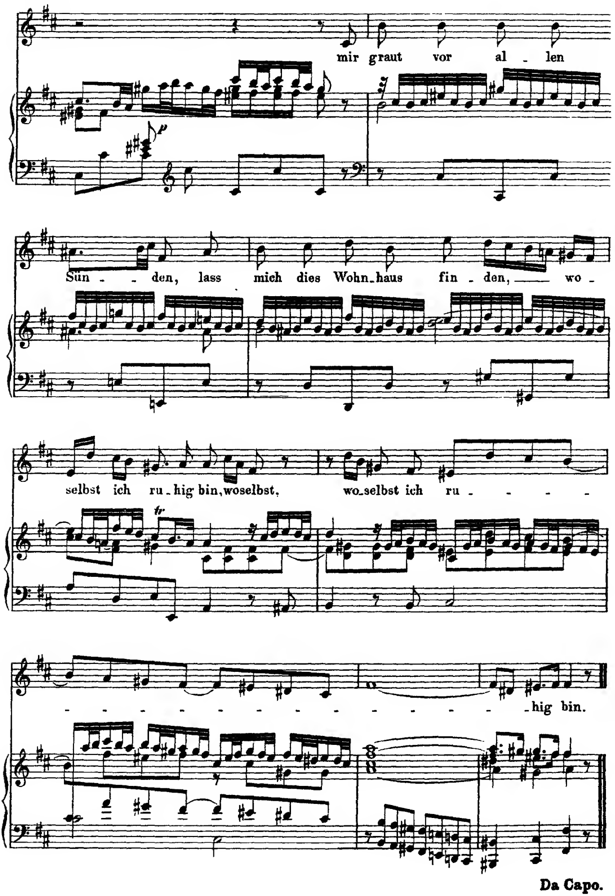



wie leid ist mir das_
mir e_kelt mehr zu _
p
Le_ben,)
le_ben, drum nimm mich, Je_su, hin,
(wie leid ist mir das Le_ben,
mir e_kelt mehr zu le_ben,
wie
mir
leid ist mir das Le_ben,
e_kelt mehr zu le_ben,
wie leid ist mir das Le_ben,)
mir e_kelt mehr zu le_ben, drum nimm mich, Je_su,
(wie leid ist mir das Le_ben, das Le_ben,
hin, mir e_kelt mehr zu le_ben, zu le_ben,
mf


wie leid ist mir das Le - ben,)
mir e-kelt mehr zu le - ben, drum nimm mich, Je-su,
hin.
(Wie leid ist mir das Le - - - -
Mir e-kelt mehr zu le - - - -


. ben, mir das Le . ben, wie leid ist mir das Le_ben,)
. ben, mehr zu le . ben, mir e_kelt mehr zu le_ben, drum nimm mich, Je_su,
(wie leid ist mir das Le . ben, das Le . . ben,
hin, mir e_kelt mehr zu le . ben, zu le . . ben,
mf
wie leid ist mir das Le . ben,)
mir e_kelt mehr zu le . ben, drum nimm mich, Jesu,
p
hin.
mf


mf
p
mf
Mir graut vor allen Sün - - den, lass
p
mich dies Wohnhaus fin - - den, wo - selbst ich ru - hig bin, wo - selbst,
wo - selbst ich ru - - hig bin.
mf


mir graut vor al - len
Sün - - den, lass mich dies Wohn-haus fin - den, wo -
selbst ich ru - hig bin, woselbst, wo-selbst ich ru - - - - -
- hig bin.
p
tr
Da Capo.